



Pressemitteilung

PROJEKT “EUROJOBMEDIATOR 2”

Erarbeitung eines zertifizierten Referenzmodells zur Ausbildung als Job- Mediator mit dem Ziel der nachhaltigen Integration von benachteiligten Jugendlichen in Arbeit

Koordinator des Projektes :

Lokalmission “Agen und Albret“, Frankreich

2. Transnationales Treffen:
2./ 3. Juli (Spoleto-Italy)

Projektlaufzeit: Februar 2007 - Januar 2009



Die Lokalmission der Region "Agen und Albret" setzt derzeit das zweite Projekt im Rahmen des Europäischen Förderprogramms "Leonardo Da Vinci" um

Es basiert auf den Ergebnissen des ersten Projektes "Erarbeitung eines Lehrplans zur Ausbildung von Job- Mediatoren mit dem Ziel der nachhaltigen Integration von benachteiligten Jugendlichen in Arbeit" – EUROJOBMEDIATOR 1 (EJM1). Im Rahmen des o. g. Folgeprojektes EUROJOBMEDIATOR 2 (EJM2) soll nun ein zertifiziertes Referenzmodell zur Ausbildung vom Job- Mediatoren unter Einbeziehung von Fallstudien erarbeitet werden.

Mit dem transnationalen Auftakttreffen im Februar 2007 wurde die Projektarbeit begonnen, Ende der Laufzeit ist im Januar 2009.

Neun Partner aus 4 Ländern (Deutschland, Frankreich, Italien und Tschechien) sind beteiligt:

- Die Lokalmission der Region « Agen und Albret » (*Frankreich*)
- Bildungsinstitut Pscherer gGmbH (*Deutschland*)
- Umbria Training Center (*Italien*)
- Vuste Envis (*Tschechien*)
- Die Lokalmission der Region « Toulouse » (*Frankreich*)
- Die Lokalmission « Comtat Venaissin » (*Frankreich*)
- Die Handwerkskammer 47 (*Frankreich*)
- Die Universität der Stadt « Pau und des Landes am Adour » (*France*)
- Centri per impiego (*Italien*)

Am 2. und 3. Juli treffen sich alle Partner in Spoleto (Italy) zum zweiten transnationalen Treffen ; folgende Themen werden besprochen:

- Präsentation des Arbeitsstandes zur Entwicklung des Referenzlehrplanes und zum Stand der Zertifizierungen in jedem Land.
- Start der Erprobungsphase in jedem Land (September 2007 bis Januar 2008)
- Aspekte der Zertifizierung und Evaluierung
- Strategie zur Verbreitung der Ergebnisse
- Erarbeitung weiterer Werkzeuge (Website/ Lehr- DVD)

Kontakt für weitere Informationen:

Lokalmission Agen und Albret
110 Boulevard de la Liberté
47000 AGEN

Tél : +33 (0) 5 53 47 02 97

Fax : +33(0) 5 53 47 56 62

Christelle CARRERE, Projektleitung, carrere.mlaa@voila.fr

Magalie BONENFANT , Mitarbeiterin, mbonenfant@mission-locale-agen.org

Olivier PAILLAUD, *Direktor*, o.paillaud@mission-locale-agen.org

Virginie LE CORRE-STEINBACH, *Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit*,

documentation@mission-locale-agen.org

Hintergrund der Projektarbeit

Das Projekt setzt die Arbeit auf der Grundlage des Pilotprojektes Nr. n°118084 – L0346 mit dem Namen “*Erarbeitung eines Lehrplans zur Ausbildung von Job- Mediatoren mit dem Ziel der nachhaltigen Integration von benachteiligten Jugendlichen in Arbeit*”(EJM1) welches im Zeitraum November 2002 bis April 2005 umgesetzt wurde, fort.

Ziel war, die Quote der Arbeitsabbrüche zu mindern und die Integration von benachteiligten Jugendlichen bzw. Jugendlichen in schwierigen sozialen Situationen in den Firmen zielgerichteter zu gestalten. Folgende pädagogische Werkzeuge wurden entwickelt:

- Die zielgerichtete Ausbildung von internen und externen Mediatoren welche verantwortlich für die Integration und die Begleitung während des Einarbeitungsprozesses in den Firmen sind,
- Übersicht beispielhafter Anwendungen

Die Ergebnisse der Projektarbeit wurden im April 2005 in Agen während eines Seminars mit europäischer Beteiligung von Akteuren auf den Gebieten Integration, Ausbildung sowie Firmen präsentierte (weitere Informationen im Forum auf der Website des EJM1).

Dieses Konzept der Mediatoren fand breites Interesse unter den nationalen Institutionen und Einrichtungen der Partnerländer. Das Problem der Arbeitsabbrüche ist allgegenwärtig in der Europäischen Union. Der Bedarf an speziellen Aus- und Weiterbildungen mit dem Ziel der Erarbeitung von Problemlösungen ist hoch.

Diesem Problem wenden sich die vier Partner aus Frankreich, Italien, Tschechien und Deutschland im Rahmen des Folgeprojektes EJM 2 zu.

Zweck es Projektes

Hauptziel des Projektes die Zertifizierung der Ausbildung als Mediator.

Vier Unterziele sollen dies gewährleisten:

- Erarbeitung eines Lehrplanes auf der Grundlage der durch die Akteure im Rahmen der Durchführung des ersten Projektes erarbeiteten Anforderungen.
- Die Erprobung erarbeiteten Lehrplanes in den Partnerländern.
- Die Erstellung von Fallstudien der am Lehrgang Teilnehmenden mit dem Ziel der Evaluation.
- Die Zertifizierung der Ausbildung auf europäischem Niveau..

Strategisches Ziel der Arbeit ist es, die Partnerschaft zum Austausch der Innovationen zu stärken und zu erweitern. Interessenten, die in der täglichen Arbeit mit der Integration von arbeitssuchenden Jugendlichen beschäftigt sind, können ebenso an Erfahrungen der Projektarbeit partizipieren wie beispielsweise Firmen.

Bezug zu den Partnerländern

Wie bereits bekannt, ist die Quote der jugendlichen Arbeitslosen 2 bis 3 mal höher als die der anderen Altersgruppen. Dies soll für die Umsetzung des Projektes zur Erarbeitung der Lösungsansätze zugrunde gelegt werden.

Bezug zur Europäischen Politik

Es ist bedeutend, den Bezug zur Beschäftigungspolitik der Europäischen Union durch die Schaffung neuer Methoden der Begleitung der Jugendlichen mit der Ziel der Integration in Arbeit herzustellen.

Weiterhin ist es wichtig, sich an Prozessen des Lebenslangen Lernens zu beteiligen. Somit kann gewährleistet werden dass die Arbeit der Akteure der Integration und gleichmaßen der Firmen an den sozio- ökonomischen Wandel angepasst werden können.

Der Abschlußbericht informiert über entsprechende Herangehensweisen und Ergebnisse und steht interessierten Akteuren in jedem Land zur Verfügung.

Bedarf des Projektes

➤ Zielgruppen:

- 3 direkte Zielgruppen:

- Jugendliche mit Vermittlungshemmnissen (ohne bzw. mit geringem Qualifizierungsniveau, soziale Problemlagen,)
- Vermittler (zur Integration in Beschäftigung)
- Firmen (Personalverantwortliche, Meister, Facharbeiter, Schicht- und Teamleiter)

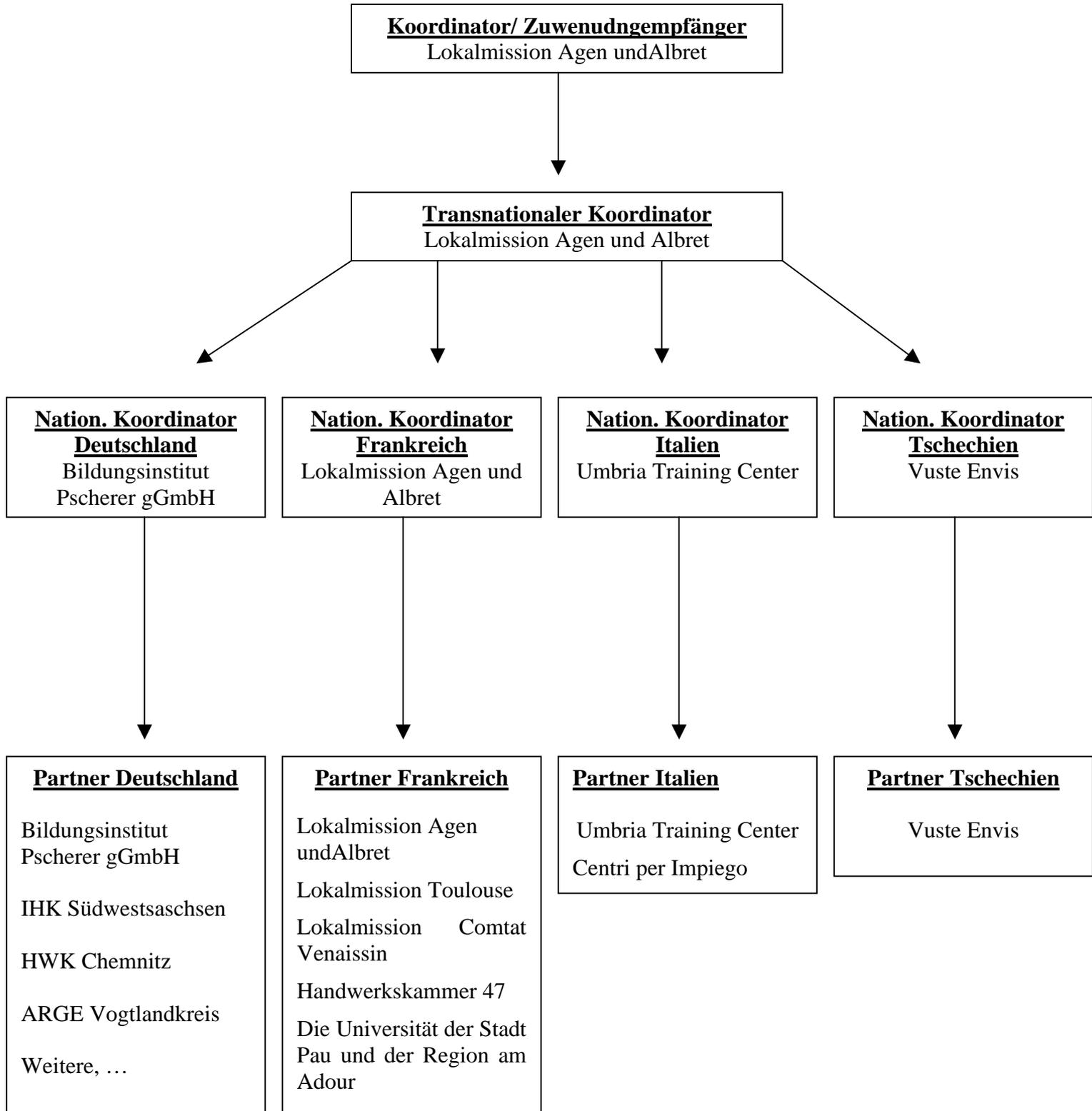
- Indirekte Zielgruppen:

- Andere Akteure, die indirekt mit der Integration der Jugendlichen in Beschäftigung befasst sind (Institutionen, Bildungsanbieter, ...)
- Akteure im Umfeld der Jugendlichen (Familie, Freunde, ...)

➤ Die Projektarbeit ist an folgenden Bedarfen ausgerichtet:

- Forcierung der Integration der Jugendlichen in Arbeit: (die Redzierung der Jugendarbeitslosigkeit ist eines der Hauptziele der Beschäftigungspolitik der Europäischen Union) – es ist bedeutend, die Rahmenbedingungen für die Integration der Jugendlichen in Arbeit durch Mediation zu verbessern. Mediation = Vermeidung von Entlassungen
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Vermittlern und Firmen, verbessern der Einarbeitungsmöglichkeiten in den Firmen. Die Angebote der beruflichen Weiterbildung in den Firmen sollen auf Grundlage der Zusammenarbeit der Vermittler mit den Firmen verbessert werden. Zusammenarbeit = Integration der Jugendlichen durch die Zusammenarbeit in einer Partnerschaft mit externen und internen Mediatoren.

Darstellung der Partner



➤ **Kurzvorstellung der Partner:**

- **Lokalmission Agen und Albret (Agen – Frankreich) :**
Die gemäß Gesetzgebung von 1901 gemeinnützige Einrichtung mit öffentlichen Aufgaben arbeitet mit der Ziel der sozialen und beruflichen Integration in den Bereichen Kontaktierung, Beratung und Orientierung von Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren welche die Schule abgebrochen haben. Sie ist in Agen- Nérac, ohne die Region Casteljaloux and Houeilles, tätig. Die Lokalmission Agen und Albret hat 23 Beschäftigte, davon 15 Verantwortliche für Vermittlung und einen Verantwortlichen für Firmenkontakte. Im Jahr 2006 wurden 2.648 Jugendliche kontaktiert.
- **Bildungsinstitut Pscherer gGmbH (Lengenfeld – Deutschland) :**
Seit 1990 ist das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH auf dem Gebiet der beruflichen Bildung erfolgreich tätig. Eine Vielzahl von Ausbildungsbereichen, Niederlassungen und Schultypen konnten in dieser Zeit aufgebaut werden. Das in Lengenfeld im Vogtland ansässige Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einem der führenden Bildungsunternehmen über die Grenzen der Region hinaus. Von den Standorten Freiberg, Lengenfeld und Marktrechwitz aus werden von 49 festen und ca. 80 freiberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Bildungsprojekte in verschiedenen Bereichen betreut.
- **Umbria Training Center (Scheggino – Italy):**
Die Bildungsorganisation aus der Mitte Italiens erarbeitet Angebote für Arbeitssuchende, auch speziell für Jugendliche mit dem Ziel der beruflichen Fortbildung im Rahmen der Sensibilisierung zum Lebenslangen Lernen.
- **Vuste Envis (Prag – Tschechien) :**
Die private Bildungseinrichtung arbeitet im Bereich der beruflichen Ausbildung und verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei der Konzeption von Bildungsmodulen für Jugendliche mit Vermittlungshemmnissen.
- **Lokalmission Toulouse (Frankreich)**
Die Lokalmission Toulouse hat 84 Beschäftigte und unterhält Außenstellen in der gesamten Region um Toulouse. Die Arbeit erfolgt in folgenden 3 Schwerpunkten: Anlaufstelle für Jugendliche mit Problemlagen (Hauptaufgabe), Vermeidung des sozialen Ausschlusses der Jugendlichen durch sozialpädagogische Betreuung und Mediation, Ausbau der „Toulouse- Netzwerke“.
- **Lokalmission Comtat Venaissin (Carpentras – Frankreich) :**
In Verbindung mit der Gesetzgebung von 1901 ist die Lokalmission in 44 Städten und Gemeinden präsent. Sie hat 18 Angestellte, davon 9 Verantwortliche für Vermittlung. Im Jahr 2006 wurden 1.973 Jugendliche kontaktiert.
- **Handwerkskammer Lot-et-Garonne (Agen – Frankreich) :**
Die Handwerkskammer ist eine öffentliche Einrichtung der in der Region ansässigen Handwerksbetriebe. Zum Aufgabengebiet gehören Dienstleistungen wie die Beratung der Firmen sowie ein Dienstleistungszentrum für die Orientierung von Jugendlichen im Bereich Handwerk, ein Lehrlingsbildungszentrum, einen ständigen Bildungsdienst für Handwerker sowie einen Bereich für Aufstiegsfortbildungen bzw. Meisterausbildung.

- **Die Universität der Stadt Pau und der Region am Adour** (*Pau – Frankreich*):
Diese Universität zeichnet sich durch seine Vielzahl an Fakultäten und seine Standorte in 4 Universitätsgeländen aus.
- **Centri per l’Impiego** (*Perugia – Italien*):
In Italien arbeiten die Vermittlungsdienste dezentral und sind seitens der Provinzen mit allen Fragen und Aufgaben der Integration in Arbeit und der arbeitsmarktpolitischen Ausrichtung der Tätigkeiten beauftragt. Angebote für Arbeitssuchende (Besetzung vakanter Stellen, Beratung und Unterstützung Jugendlicher mit Vermittlungshemmnissen, ...) und Firmen werden unterbreitet (Personalauswahl, ...).

Ergebnisse

Erwartete Ergebnisse

- **Erarbeitung von zwei Referenz- Lehrplänen für die Ausbildung von internen und externen Mediatoren.**
- Anmerkung: Zwei Bildungspläne, einen für interne Mediatoren (in Firmen) und einen für externe Mediatoren (Arbeitsmarktakteure, Vermittler) wurden im Rahmen des Projektes EJM 1 entwickelt. Folgende pädagogische Aspekte wurden für verbindlich erklärt:
 - 5 gemeinsame Rubriken in allen Ländern
 - eine Rubrik gestalten die Akteure gemeinsam
 - Umfang zwischen 60 und 66 Unterrichtseinheiten
 - 10 bis 15 TeilnehmerInnen pro Einrichtung,
 - Konzeption des systematischen Ansatzes der Bildung,
 - Sammlung von Best Practice Beispielen
- Ziel der Projektarbeit ist es, einen Referenz- Lehrplan für beide Ausbildungsrichtungen (interne und externe Mediatoren) in jedem Land zu entwickeln. Diese Referenz- Lehrpläne sind in folgende Phasen unterteilt:
 - Theorie (März – Juni 2007)
 - Phase der praktischen Erprobung (Juli 2007– Januar 2008),
 - Phase der Evaluation der Implementierung der Referenz- Lehrpläne (Januar / Februar 2008),
 - Phase der Anpassung an das europäische Referenz- System im Bereich der Ausbildung von Mediatoren (Mai 2008);
 - Abschließende Übersetzung in Englisch, Deutsch, Italienisch und Tschechisch (Mai 2008).
- **Zertifizierung der beiden Referenz- Lehrpläne zur Ausbildung der internen und externen Mediatoren**

Jeder Partner ist nach Entwicklung und Erprobung der Referenz- Lehrpläne für die Zertifizierung im eigenen Land verantwortlich.

 - **UPPA für Frankreich**
 - **VUSTE ENVIS für Tschechien**
 - **CENTRO PER IMPIEGO für Italien**
 - **BIP für Deutschland**

Jedes Land wird nach den nationalen Regularien zertifizieren.

➤ **Verbreitung von entwickelten Referenz- Lehrpläne**

Ein nationaler Medienplan wird in jedem Partnerlandes realisiert werden.

➤ **Schaffung eines pädagogischen Werkzeug auf Grundlage einer DVD**

Auf Grundlage der im Rahmen des Projektes EJM 1 entwickelten DVD soll unter Einbeziehung von erfahrenen Pädagogen ein Werkzeug für die Ausbildung entwickelt werden. Folgender Inhalt ist geplant:

- Ein transnationales Video mit ausgewählten Interviews der Akteure im Rahmen des Projektes EJM 1. das Video soll nicht länger als 15 min. dauern und den Mehrwert der Mediation mit dem Ziel Beschäftigungsaufnahme darstellen.
- Die beiden Referenz- Lehrpläne zur Ausbildung der internen und externen Mediatoren
- Eine Fallstudie, welche nach Darstellung durch die Ausgebildeten gemeinsam durch die ausbildenden Einrichtungen ausgewählt wird. Nur best practice Beispiel mit entsprechendem methodisch didaktischem Mehrwert werden ausgewählt und auf der DVD veröffentlicht. Somit wird die DVD als pädagogisches Werkzeug für die ausbildenden Einrichtungen im Rahmen der Mediatorenausbildung nachhaltig über die Projektlaufzeit hinaus genutzt werden können.
- Damit die Weitergabe an eine Vielzahl transnationaler erfolgen kann, wird das Cover der DVD in die Partnersprachen (Französisch, Deutsch, Tschechisch und Italienisch) übersetzt werden.

➤ **Entwicklung der Internetseite: www.eurojobmediator.org**

Die Internetseite des Projektes EJM 1 wird entsprechend der Bedarfe weiterentwickelt:

- Erweiterung des öffentlichen Teils der Internetseite als Werkzeug der Kommunikation und der Verbreitung der Projektergebnisse in den Sprachen der Partnerländer.
- Erweiterung des internen Teils der Internetseite als Kommunikationsmedium und als Plattform zum Austausch von Erfahrungen und Ergebnissen bei der Umsetzung des Projektes. Der interne Teil soll als Instrument für das Projektmanagement den Arbeitsplan enthalten (in Englisch).

➤ **Verbreitung der Ergebnisse:**

Die Strategie der Verbreitung erfolgt auf Grundlage einer internen und externen Kommunikation aller Partner des Projektes im Rahmen der nationalen und transnationalen Projektarbeit. Dabei soll gewährleistet werden, dass nach Ende der Projektlaufzeit ein Verwertungskonzept die nachhaltige Nutzung der Lehrpläne und integrierten Handlungsansätze sichert.